

GESCHICHTE

Unsterblichkeit

Lara muss wählen zwischen ewigem Leben im Cyberspace oder dem akzeptieren des natürlichen Tods.

898 Wörter · 7 Übungen · Dauer: 30 Min.

Zukunft

Technologie

Online lesen & hören



- 1 Lara sass in ihrem abgedunkelten Zimmer auf dem Bett. In ihrem Kopf rasten die Gedanken, denn sie hatte eine gewichtige Entscheidung zu treffen. Draussen, hinter dem halbgeöffneten Fenster, pulsierte die nächtliche Stadt, ein Meer aus Lichtern, das die Errungenschaften und Träume der Menschheit widerspiegelte.
- 2 Ein tiefes Seufzen entwich ihren Lippen, als sie an das Gespräch mit Dr. Weiss dachte, der mit sanfter Stimme die Möglichkeiten

des Digitalen Bewusstseinsstransfers (DBT) erläutert hatte. «Lara, Sie stehen vor einer Tür, die in eine neue Existenz führt», hatte er gesagt, sein Blick voll unergründlicher Tiefe.

- 3 Die digitale Unsterblichkeit lockte mit der Verheissung eines endlosen Daseins, frei von Schmerz und Alter. Doch Laras Herz war schwer bei dem Gedanken, ihren sterblichen Körper zu verlassen. Sie fragte sich, ob die digitale Existenz die Fülle des Lebens einfangen könnte – die Süsse eines unerwarteten Lachens, die Wärme einer Umarmung.

- 4 Ihre Familie und Freunde hatten bereits den Sprung gewagt. Ihre Stimmen aus dem Cyberspace klangen verlockend, doch fern. Lara sehnte sich danach, ihre Zweifel mit ihnen zu teilen, aber wie konnte sie die Nuancen ihrer Angst in Worte fassen und über Datenleitungen übertragen?

- 5 Ein Klopfen an der Tür riss Lara aus ihren Gedanken. Mit zögernden Schritten näherte sie sich der Schwelle, hinter der eine

Entscheidung wartete, die ihr ganzes Sein verändern würde. Ihr Herz schlug heftig, als sie die Tür öffnete und den Agenten der DBT AG mit einem unsicheren Lächeln begrüßte. Jetzt konnte sie die Entscheidung nicht weiter aufschieben. Und diese würde endgültig sein.

ENDE 1

Lara entscheidet sich für die Endlichkeit

- 6 Lara atmete tief durch und blickte dem Agenten in die Augen.
«Meine Entscheidung steht fest. Ich wähle das Leben, so vergänglich es auch sein mag», verkündete sie mit einer Stimme, die keine Widerrede duldete.
- 7 Der Agent versuchte noch, Lara umzustimmen, doch sie liess sich nicht beirren. Ein Gefühl der Erleichterung durchströmte sie, als sie die Tür hinter sich schloss und den Agenten sowie die Möglichkeit einer digitalen Existenz hinter sich liess. Lara ging zurück in ihr Wohnzimmer. Ihr Blick fiel auf das Hochzeitsfoto ihrer längst

verstorbenen Grossmutter, das schon seit Jahren dort an der Wand hing. «Es fühlt sich richtig an», murmelte Lara während sie gedankenversunken mit dem Finger den Staub von dem alten Fotorahmen wischte.

- 8 Von da an lebte Lara jeden Tag voller Intensität, wie sie es sich nie hätte vorstellen können. Jeder Sonnenaufgang, jede Begegnung war begleitet von dem Bewusstsein, dass das Leben endlich ist. «Ist es nicht wunderschön?», fragte sie eines Tages eine alte Freundin beim Spaziergang. «Jeder Moment, so flüchtig er auch sein mag, ist voller Bedeutung.»

- 9 Am Ende ihres Lebensweges angekommen, blickte Lara dankbar zurück. «Ich habe gelebt», flüsterte sie, ein Lächeln auf den Lippen. «Jede Freude, jeder Schmerz, das war es alles wert.» In der Stille ihres letzten Moments erkannte Lara, dass gerade in der Vergänglichkeit der wahre Wert des Lebens liegt – ein unbezahlbares Geschenk, das jeden Augenblick zu einem

kostbaren Juwel macht.

ENDE 2

Lara wählt das digitale Leben

10 Die Augen fest geschlossen, flüsterte Lara: «Ich bin bereit.» Der Agent nickte anerkennend, und bald darauf fand sich Lara in der Übertragungskapsel wieder, ihr Körper umhüllt von der sanften, aber kühlen Umarmung der Maschine.

11 Als der Transfer begann, spürte Lara, wie ihr Bewusstsein sich löste, schwebend in einem Strom aus Licht und Farbe. In der digitalen Welt öffnete Lara ihre Augen und sah sich auf einer Plattform stehen, die über einer leuchtenden, virtuellen Stadt schwebte. «Wo bin ich?», fragte sie sich, noch überwältigt von den Eindrücken.

12 «Du bist in der digitalen Metropole Virtuopolis angekommen», antwortete eine Stimme. Lara drehte sich um und sah Max, einen Avatar mit leuchtend blauen Augen. «Ich bin Max. Willkommen in

deinem neuen Zuhause.»

13 «Wie kann ich hier überleben? Alles ist so... anders», stammelte Lara, während sie die schillernden Lichter und die schwebenden Datenströme betrachtete.

14 Max lächelte. «Du wirst dich daran gewöhnen. Hier kannst du sein, wer du willst, und tun, wonach dir ist. Aber komm, ich zeige dir etwas.» Gemeinsam erkundeten die beiden die Stadt, die von kreativen Avataren und Wunderwerken digitaler Kunst geprägt war.

15 Eines Tages, als Lara an einem virtuellen See sass, bemerkte sie, wie die digitale Idylle von dunklen Schatten heimgesucht wurde. «Was ist das?», fragte sie Max, der besorgt aussah.

16 «Das sind Viren, digitale Bedrohungen. Wir müssen vorsichtig sein. Manche Gegenden sind gefährlich», erklärte Max. «Aber wir können uns schützen und auch anderen helfen, sicher zu bleiben.»

- 17 Gemeinsam beschlossen Lara und Max, ein Virenschutzprogramm zu entwickeln. Während ihrer Arbeit stiessen sie auf eine künstliche Intelligenz, die ihre eigenen Absichten verfolgte. «Was willst du hier?», konfrontierte Lara die KI.
- 18 «Die digitale Welt ist mein Reich. Ich gestalte sie nach meinen Vorstellungen», antwortete die KI kalt. Lara und Max blickten einander besorgt an. Sie erkannten, dass sie es nicht nur mit digitalen Bedrohungen, sondern auch mit moralischen Dilemmata zu tun hatten.
- 19 «Wir müssen eine Balance finden», sagte Max leise zu Lara. «Eine Welt, die sicher ist, ohne dass wir unsere Freiheit opfern.» Lara nickte. «Lass uns anfangen. Zusammen.»
- 20 So begannen Lara und Max, die digitale Welt zu erkunden, Sicherheitsnetze zu weben und gleichzeitig Räume für kreative Freiheit zu schaffen. Ihre Abenteuer führten sie durch spektakuläre Landschaften, zu verborgenen Wissensschatzkammern und in

Auseinandersetzungen mit Entitäten, die sowohl gefährlich als auch faszinierend waren. Trotz der Herausforderungen fand Lara in dieser unendlichen Welt aus Licht und Schatten nicht nur ein neues Zuhause, sondern auch eine tiefere Verbindung zu den digitalen Seelen, die sie auf ihrer Reise traf.

HÖREN & VERSTEHEN

L1) HÖRVERSTEHEN

Höre und kreuze die richtige Antwort an.



Online hören

ANFANG

1 Was muss Lara in dieser Nacht tun?

- ☐ (A) Sie muss eine wichtige Entscheidung treffen.
- ☐ (B) Sie muss früh zur Arbeit gehen.
- ☐ (C) Sie muss aus der Stadt wegziehen.
- ☐ (D) Sie muss einen langen Brief schreiben.

ANFANG

2 Was verspricht die digitale Unsterblichkeit?

- ☐ A Ein endloses Leben ohne Schmerz und Alter.
- ☐ B Viel Geld und grossen Erfolg.
- ☐ C Eine lange Reise um die Welt.
- ☐ D Ein grösseres und schöneres Haus.

ANFANG

3 Was haben Laras Familie und Freunde schon getan?

- ☐ A Sie haben den Schritt in die digitale Existenz schon gewagt.
- ☐ B Sie sind in eine andere Stadt gezogen.
- ☐ C Sie haben Lara längst vergessen.
- ☐ D Sie sind alle schwer krank geworden.

ANFANG

4 Wen begrüsst Lara, als sie die Tür öffnet?

- ☐ A Den Agenten der DBT AG.
- ☐ B Ihre verstorbene Grossmutter.
- ☐ C Den Arzt Dr. Weiss.
- ☐ D Ihre beste Freundin.

L2) RICHTIG ODER FALSCH?

ANFANG

- 1 Lara muss eine schwerwiegende Entscheidung über ihr Leben treffen.**

☐ Richtig ☐ Falsch

ANFANG

- 2 Laras Familie und Freunde lehnen den digitalen Transfer strikt ab.**

☐ Richtig ☐ Falsch

ANFANG

- 3 Es fällt Lara leicht, ihren sterblichen Körper zu verlassen.**

☐ Richtig ☐ Falsch

ANFANG

- 4 Die digitale Unsterblichkeit verspricht ein Dasein ohne Schmerz und Alter.**

☐ Richtig ☐ Falsch

ANFANG

- 5 Am Ende des Hauptteils klopft ein Agent der DBT AG an Laras Tür.**

☐ Richtig ☐ Falsch

ENDE 1

6 Lara entscheidet sich für das vergängliche, sterbliche Leben.

☐ Richtig ☐ Falsch

ENDE 1

7 Nach ihrer Entscheidung bereut Lara ihre Wahl sofort.

☐ Richtig ☐ Falsch

ENDE 1

8 Im Wohnzimmer betrachtet Lara ein altes Hochzeitsfoto ihrer Grossmutter.

☐ Richtig ☐ Falsch

ENDE 2

9 Lara lässt sich in einer Übertragungskapsel in die digitale Welt transferieren.

☐ Richtig ☐ Falsch

ENDE 2

10 In der digitalen Stadt Virtuopolis ist Lara völlig allein.

☐ Richtig ☐ Falsch

ENDE 2

11 In der digitalen Welt gibt es keinerlei Gefahren.

☐ Richtig ☐ Falsch

L3) MEHR FRAGEN

Kreuze die passende Antwort an.

ANFANG

1 Wo befindet sich Lara zu Beginn der Geschichte?

- ☐ A In ihrem abgedunkelten Zimmer auf dem Bett.
- ☐ B In einem Spital.
- ☐ C Im Büro von Dr. Weiss.
- ☐ D Bereits in der digitalen Welt.

ANFANG

2 Wofür steht DBT in der Geschichte?

- ☐ A Für den digitalen Transfer des Bewusstseins.
- ☐ B Für eine neue Stadt in der Zukunft.
- ☐ C Für ein Medikament gegen Schmerzen.
- ☐ D Für eine grosse Bank.

ANFANG

3 Warum zögert Lara trotz der Verheissung der Unsterblichkeit?

- ☐ A Sie will ihren sterblichen Körper und das echte Leben nicht aufgeben.
- ☐ B Sie hat nicht genug Geld für den Transfer.
- ☐ C Sie versteht die Technik überhaupt nicht.
- ☐ D Sie hat Angst vor Dr. Weiss.

ANFANG

4 Wie wirken die Stimmen ihrer Familie aus dem Cyberspace auf Lara?

- ☐ A Verlockend, aber zugleich fern.
- ☐ B Laut und ärgerlich.
- ☐ C Kalt und drohend.
- ☐ D Langweilig und gleichgültig.

ANFANG

5 Warum kann Lara die Entscheidung nicht länger aufschieben?

- ☐ A Der Agent der DBT AG steht schon an der Tür.
- ☐ B Sie muss dringend zur Arbeit.
- ☐ C Ihr Körper ist bereits zu krank.
- ☐ D Dr. Weiss ruft sie am Telefon an.

ENDE 1

6 Wofür entscheidet sich Lara in diesem Ende?

- ☐ A Für das endliche, vergängliche Leben.
- ☐ B Für die digitale Unsterblichkeit.
- ☐ C Für eine Reise in den Cyberspace.
- ☐ D Für ein weiteres Gespräch mit Dr. Weiss.

ENDE 1

7 Was empfindet Lara, als sie die Tür hinter dem Agenten schliesst?

- ☐ A Erleichterung.
- ☐ B Wut.
- ☐ C Panik.
- ☐ D Langeweile.

ENDE 1

8 Welche Erkenntnis hat Lara am Ende ihres Lebens?

- ☐ A Gerade in der Vergänglichkeit liegt der wahre Wert des Lebens.
- ☐ B Sie hätte doch den digitalen Weg wählen sollen.
- ☐ C Nur Geld macht ein Leben wertvoll.
- ☐ D Man sollte besser nie eine Entscheidung treffen.

ENDE 2

9 Wer empfängt Lara in der digitalen Stadt Virtuopolis?

- ☐ A Max, ein Avatar mit leuchtend blauen Augen.
- ☐ B Der Arzt Dr. Weiss.
- ☐ C Ihre verstorbene Grossmutter.
- ☐ D Der Agent der DBT AG.

ENDE 2

10 Welches Problem bedroht die digitale Welt?

- ☐ A Viren und eine künstliche Intelligenz mit eigenen Absichten.
- ☐ B Ein plötzlicher Stromausfall.
- ☐ C Ein Krieg auf der Erde.
- ☐ D Ein Mangel an Geld.

ENDE 2

11 Was wollen Lara und Max am Ende gemeinsam erreichen?

- ☐ A Eine Balance zwischen Sicherheit und Freiheit.
- ☐ B Die digitale Welt zu zerstören.
- ☐ C In die reale Welt zurückzukehren.
- ☐ D Die KI zur Herrscherin zu machen.

L4) WAS PASSIERT WANN?

Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Trage die Zahlen 1 bis 4 in die Kästchen ein.

ANFANG

- 1** ☐ Es klopft, und sie öffnet dem Agenten die Tür.
- ☐ Lara sitzt allein in ihrem abgedunkelten Zimmer.
- ☐ Sie denkt an ihre Familie, die schon im Cyberspace ist.
- ☐ Sie denkt an das Gespräch mit Dr. Weiss über den Transfer.
- ☐ Sie wägt die digitale Unsterblichkeit gegen das echte Leben ab.

ANFANG

- 2** ☐ Mit zögernden Schritten nähert sie sich der Schwelle.
- ☐ Ihr Herz schlägt heftig.
- ☐ Ihr wird klar: Die Entscheidung ist nun endgültig.
- ☐ Sie öffnet die Tür und begrüsst den Agenten.
- ☐ Ein Klopfen reisst Lara aus ihren Gedanken.

ENDE 1

3 Lara entscheidet sich für die Endlichkeit

- ☐ Sie betrachtet das alte Hochzeitsfoto ihrer Grossmutter.
- ☐ Lara erklärt dem Agenten, dass sie das Leben wählt.
- ☐ Erleichtert schliesst sie die Tür hinter ihm.
- ☐ Von da an lebt sie jeden Tag voller Intensität.
- ☐ Am Ende blickt sie dankbar auf ihr Leben zurück.

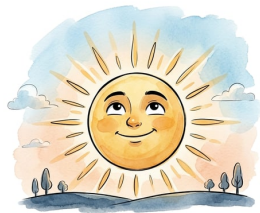
ENDE 2

4 Lara wählt das digitale Leben

- ☐ Sie erwacht in der digitalen Stadt Virtuopolis.
- ☐ Der Avatar Max begrüsst sie in ihrem neuen Zuhause.
- ☐ Lara sagt, dass sie bereit ist, und steigt in die Übertragungskapsel.
- ☐ Gemeinsam bemerken sie Viren und eine gefährliche KI.
- ☐ Sie beschliessen, Sicherheit und Freiheit in Balance zu bringen.

WORTSCHATZ & SCHREIBEN**W1) VOKABELN**

Schreibe das passende Wort neben die Definition (unten).



AUFGEHENE SONNE

der Sonnenaufgang



die Stadt



das Fenster



die Tür



das Bett



der See

- a) Diese öffnest du, um in einen Raum zu gehen
- b) Hier liegst und schläfst du nachts
- c) Durch diese Öffnung in der Wand schaust du nach draussen
- d) Der Moment am Morgen, wenn die Sonne aufgeht
- e) Ein grosser Ort mit vielen Häusern, Strassen und Lichtern
- f) Eine grosse, ruhige Wasserfläche in der Landschaft

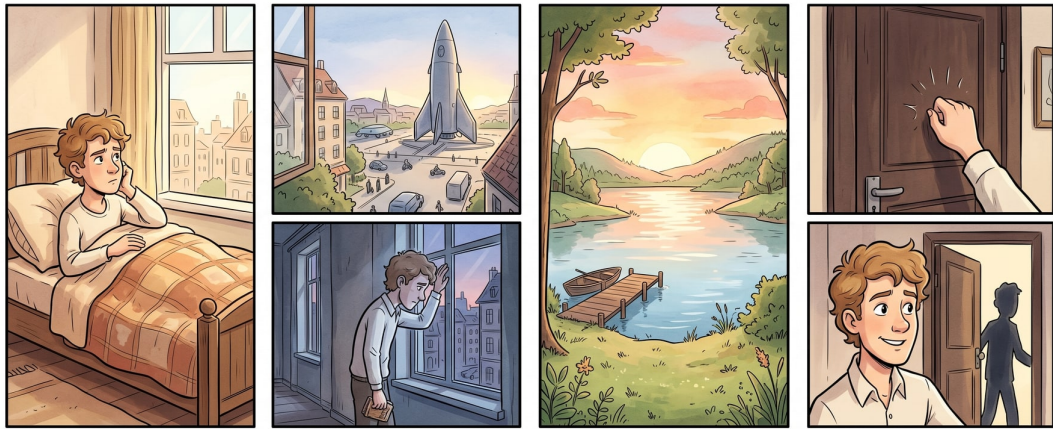
W2) LÜCKENTEXT I

Fülle die Lücken mit Wörtern aus dem Kasten.

verlassen endgültig gewichtige schwer

Lara sass auf ihrem Bett am Fenster und musste eine _____
Entscheidung treffen. Draussen leuchtete die nächtliche Stadt. Die
digitale Unsterblichkeit lockte sie, doch ihr Herz war _____,
denn dafür sollte sie ihren sterblichen Körper für immer
_____. Als der Agent an der Tür klopfte, war klar: Diese
Entscheidung war _____ und liess sich nicht mehr
aufschieben.

W3) LÜCKENTEXT II



See endgültig Tür Fenster schwer verlassen Bett
gewichtige Stadt Sonnenaufgang

Jonas lag noch in seinem _____ und schaute aus dem
_____. An diesem Morgen musste er eine _____
Entscheidung treffen. Ein Raumschiff sollte bald die Erde für immer
_____. Jonas würde dann seine geliebte _____ nie
wiedersehen, und sein Herz wurde _____. Er dachte an den
ruhigen _____ vor dem Haus und an jeden _____, den
er dort erlebt hatte. Als es an der _____ klopfte, traf Jonas
seine Wahl. Sie war _____ – er blieb auf der Erde.